

PRESSEMITTEILUNG

Museumsstück im Juni: Historisches Glas für die Trinkkur

Bad Soden am Taunus, 31. Mai 2023. Jeden Monat stellt das Bad Sodener Stadtmuseum eines seiner Exponate in den Fokus. Das Museumsstück des Monats Juni ist ein historisches Glas für die Trinkkur, das als Emblem das Kurhaus zeigt.



Das historische Glas stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Quelle: Bad Sodener Stadtmuseum
Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

Seit 1701, nachdem der Frankfurter Arzt Johann Bernhard Gladbach das Quellwasser des Sodener Warmbrunnens Heilsuchenden als wahres Wunderwasser angepriesen hatte, entwickelte sich in Soden ein bescheidener Kurbetrieb während der Sommermonate. Angeboten wurde die Trink- und Badekur. Es waren in erster Linie Frankfurter, die den zunächst sehr beschaulichen Kurort gerne für ihre Sommerfrische nutzten.

Pressekontakt:
E-Mail: kommunikation@stadt-bad-soden.de
Tel.: +49 6196 208-433

Der Ausbau der Infrastruktur nahm Fahrt auf, nachdem Soden 1806 zum Herzogtum Nassau gelangt war. Die Königsteiner Straße wurde 1817-1820 erbaut und verband künftig Höchst am Main mit Königstein im Taunus auf direktem Weg. Entlang der neuen Chaussee entstanden in der Folge zahlreiche neue Kurvillen, Pensionen und Hotels, um endlich ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste anzubieten. Der (Alte) Kurpark und der Quellenpark luden zum Flanieren ein. Am nördlichen Rand des Kurparks wurde 1849 ein erstes Kurhaus im Schweizer Stil durch die Sodener Aktiengesellschaft des Bankhauses Gebrüder Bethmann erbaut.

Dieses Gebäude ist es auch, welches das Trinkglas schmückt, das im Juni als Museumsstück des Monats 2023 fungiert. Es konnte kürzlich aus dem Kunsthandel für das Bad Sodener Stadtmuseum erworben werden. Vor dem Kurhaus ist auf dem Glas ein Stück des Kurparks zu erkennen mit der umzäunten Quelle VI, wie sie auf Grafiken aus der Zeit um 1850 aussah. Somit ist eine Datierung des Glases um die Mitte des 19. Jahrhunderts anzunehmen. Die Quellen VI a+b (Wilhelms- und Schwefelbrunnen) dienten im 19. Jahrhundert als Trinkquellen und wurden von den Kurgästen sehr geschätzt.

Inzwischen ist die Kur in Bad Soden sowie das Kurhaus längst Geschichte. An der Stelle des einstigen Gebäudes steht heute das H+ Hotel. Allerdings sind die Parks und die Quellen mit ihrem Heilwasser noch vorhanden und bewahren das Erbe des ehemaligen Kurortes Soden.

Zu sehen ist das historische Glas im Bad Sodener Stadtmuseum während der Öffnungszeiten Mittwoch, Samstag und Sonntag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sonderöffnung auch am Feiertag, 08. Juni 2023) im Kulturzentrum Badehaus. Der Eintritt ist frei.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter www.bad-soden.de.